



25 Jahre Deutscher Kulturrat

Der deutsche Kulturrat ist eine gewichtige Stimme im kulturellen Leben Deutschlands. Wenn er seine Stimme in Verlautbarungen und mit Forderungen erhebt, dann ist das nicht die Stimme eines Einzelnen, sondern von Tausenden in der Kultur tätigen Menschen. Er zählt schließlich 210 Mitgliedsverbände, darunter auch den Deutschen Musikrat mit seinen Unterverbänden. Seine Stimme erhebt der Kulturrat nunmehr seit 25 Jahren.

In einer Zeit, in der Kultur zunehmend nur als etwas Schönes, aber in der Rangfolge Zweit-rangiges angesehen wird, in welcher Kulturförderung noch immer als Subvention und nicht als Investition in die Zukunft gesehen wird, hebt er seine mahnende Stimme für das Wohl der deutschen Kultur und die Zukunft Deutschlands als europäische Kulturturnation. Er macht auf die Probleme der kulturellen Bildung aufmerksam und verdeutlicht, dass Kultur das Fundament ist, auf dem die Gesellschaft aufbaut und in unserer Zeit der Globalisierung und der weit verbreiteten Orientierungslosigkeit jenen Zusammenhalt und jene Werte bietet, die wir alle brauchen und fordert schließlich, dass Kultur als Staatsziel ins Grundgesetz aufgenommen wird.

Staatsminister Bernd Neumann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, wies in seiner Rede anlässlich der Jubiläumsfeier auf die Aussage in der Koalitionsvereinbarung hin: Kulturförderung ist keine Subvention, sondern eine Investition in die Zukunft. Er begründete dies damit, dass es eine Welt jenseits der Funktionalität und jenseits von Nützlichkeitsabwägungen oder gar von Profit gibt, was in der Summe die Kultur ausmache. Kultur, das sei die Summe aller Lebensäußerungen, mit denen wir unsere Welt gestalten und verändern. Kultur beinhalte das System von Normen und Werten, das unsere Gesellschaft ihrem Zusammenleben zugrunde legt. Kultur umfasse natürlich auch den Bereich, den wir alle wohl als erstes mit Kultur assoziieren: das Reich der Künste. Kultur sei das, was den Mensch erst zum Menschen macht. Angesichts der großen Bedeutung der Kultur für unsere Gesellschaft könne kein Zweifel daran bestehen, dass die Kulturförderung zu den ureigensten Aufgaben des Staates bzw. der Politik gehöre. Deshalb stehe eine Grundgesetzänderung im parlamentarischen Bereich auf der Agenda. ■

Präsident Prof. Dr. Mahling mit den Preisträgern von „Jugend komponiert“



Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz hatte zum achten Mal den Wettbewerb „Jugend komponiert“ ausgeschrieben und die musikalische Jugend der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland und Luxemburg zum Komponieren eingeladen. 15 Komponisten hatten 23 Kompositionen eingereicht, die von einer Fachjury bewertet wurden. Sechs Kompositionen wurden mit einem Preis bedacht. Am 7. November 2006 wurden die Preise im Rahmen des Konzertes „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ im Landtag in Mainz vom Präsidenten

des Landesmusikrates, Prof. Dr. Mahling, übergeben. Einen dritten Preis erhielten Simon Dahms aus Niederstadtfeld für die Komposition mit dem Titel „Koboldtanz“, Dominic Scheurer für die Kompositionen „Pyramus“ und „Thisbe“, sowie Roxana Littau für die Komposition „Vitaly's“. Für die Komposition Trio in g-moll wurde Jan-Michael Menke ein zweiter Preis zuerkannt, ebenso ging ein zweiter Preis an Matthias Krüger für dessen Komposition „Frankenstein“. Ein erster Preis wurde nur einmal verliehen und ging an die 16-jährige Katharina Roth aus Wirges. „Stimmungen“ und „Kaffeeklatsch“ hießen ihre Kompositionen. Einige der Kompositionen werden vom „Ensemble für Neue Musik“ unter Walter Reiter zur Aufführung gebracht werden. Im kommenden Jahr 2007 wird der Wettbewerb „Jugend komponiert“ zum neunten Male ausgeschrieben. ■

EDITORIAL

Heute ist, auch im Editorial, von einer sehr erfolgreichen Arbeitsphase des Jugendensembles für Neue Musik zu berichten. Diese wurde in Gemeinschaft mit dem Landesmusikrat Saar in der Landesmusikakademie Ottweiler durchgeführt. Neu an dieser Arbeitsphase war, dass auch die meisten der Preisträger des Wettbewerbs „Jugend komponiert“ daran als Gäste teilnahmen und dass drei der mit einem Preis versehenen Kompositionen aus dem Wettbewerb bei dieser Arbeitsphase ihre Uraufführung erlebten. (Ein ausführlicher Bericht findet sich auf der letzten Seite dieser Ausgabe)

Mit Sorge beobachtet der Landesmusikrat die Entwicklung im Bereich der Lotterien. Es ist aus seiner Sicht das vordringlichste Anliegen, dass hier eine für alle Beteiligten vernünftige und für die Zukunft tragfähige Lösung gefunden wird. Andernfalls werden zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Sozialen Liga, des Denkmalschutzes, des Umweltschutzes, des Sports und vor allem auch der Musikkultur nicht mehr realisiert werden können. In diesem Sinne helfen Sie alle mit, die Glücksspirale am Leben zu erhalten.

Dies ist das letzte Novelletto aus der Klarastrasse. Der Landesmusikrat bedankt sich sowohl beim Peter-Cornelius-Konservatorium als auch bei der Stadt Mainz für die langjährige gewährte Gastfreundschaft. Wir werden die musikalische Umgebung künftig sehr vermissen.

Allen Freunden und Gönnern sowie allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, ein gutes Neues Jahr und freue mich auf ein Wiedersehen in unserer neuen Heimat in der Kaiserstrasse 26–30.

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz

Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz ist umgezogen.

Mit Beginn des Jahres 2007 heißt die Anschrift: **Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz**. Bitte notieren Sie die neue Anschrift. Für die durch den Umzug begründeten Verzögerungen bei der Beantwortung von Anfragen bitten wir um Nachsicht.



Vormerken! Einplanen! Mitmachen!

7. Landesorchesterwettbewerb

für nicht-professionelle Orchester und Ensembles

29. – 30. September 2007

in der Baldenauhalle in Morbach/Hunsrück

Kategorien: Sinfonieorchester, Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Jugendkammerorchester, Blasorchester, Jugendblasorchester, Blechbläserensembles, Posaunenchor, Spiel-leutekorps, Zupforchester, Zitherensembles, Gitarrenensembles, Jugendakkordeonorchester, Akkordeonorchester, Jazzorchester, Jugend-jazzorchester, Offene Kategorie

Der Landesorchesterwettbewerb ist gleichzeitig das Auswahlverfahren für den

7. Deutschen Orchesterwettbewerb,
26. April – 4. Mai 2008 in Detmold

(Preisträgerkonzert zum 7. LOW, 1. März 2008
im Stadttheater Idar-Oberstein)

Die **Ausschreibung** liegt vor und ist als PDF-Datei in der Homepage des Landesmusikrates eingestellt.

Sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle angefordert werden (Kaiserstr. 26-30, 55116 Mainz, Telefon 06131/22 69 12, www.lmr-rp.de)

Geschäftsstelle des Landesmusikrates umgezogen

Der bevorstehende Umzug des Peter-Cornelius-Konservatoriums in den Neubau in der Binger Straße und der Verkauf des Erbacher Hofes durch die Stadt Mainz haben den Landesmusikrat gezwungen, sich nach einem neuen Domizil für die Geschäftsstelle umzuschauen. Dieses wurde in der Kaiserstraße 26-30 in Mainz gefunden. Es handelt sich um das DGB-Haus, in welchem auch der Kultursommer Rheinland-Pfalz seine Büros hat. Die direkte Nachbarschaft lässt Kooperationen leichter werden und auf Synergieeffekte hoffen. Nunmehr stehen drei Arbeitsräume und ein Besprechungszimmer zur Verfügung, welche eine noch effizientere Arbeit erlauben.

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz dankt der Leitung des Konservatoriums und der Stadt Mainz dafür, dass er über 27 Jahre zu den günstigsten Konditionen im Erbacher Hof in der Klarastraße eine Bleibe hatte. ■

Bitte vormerken!

„Es ist nie zu spät – Musik ab 50+“

Kongress des Deutschen Musikrates
in Kooperation mit dem
Landesmusikrat Rheinland-Pfalz

1. – 3. Juni 2007 in Wiesbaden und Mainz

Referenten: u. a.

Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Hannover
Insuk Lee, München

Prof. Barbara Metzger, Würzburg
Heidrun Harms, Karlsruhe

Reform des Gemeinnützigkeitsrechts:

Minister Steinbrück gibt Entwarnung

Das vor einigen Wochen vom wissenschaftlichen Beirat des Bundesfinanzministeriums vorgelegte Gutachten „Die abgabenrechtliche Privilegierung gemeinnütziger Zwecke auf dem Prüfstand“ hat erhebliche Verunsicherungen und Befürchtungen im gemeinnützigen Sektor ausgelöst. Auch der Deutsche Musikrat und die Konferenz der Landesmusikräte beurteilten die vom Beirat erarbeiteten Reformvorschläge als katastrophal und hatten mit einer Resolution gegen das Vorhaben protestiert.

Anlässlich der am 03.11.2006 in Berlin stattfindenden Mitgliederversammlung des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (BBE) wurde Bundesfinanzminister Peer

Steinbrück um Informationen über den aktuellen Stand des Reformvorhabens gebeten. In seinem schriftlichen Grußwort gibt der Minister nun Entwarnung. Die Prüfung von Steuerprivilegien und Subventionen sei grundsätzlich legitim, sie dürfe aber nicht zu einer Gefährdung des ehrenamtlichen Engagements führen, so Steinbrück. „Ich teile die Auffassung des Beirats in dieser Frage nicht und werde seine Vorschläge nicht umsetzen. (...) Das Geld, auf das man aus rein fiskalischer Sicht vielleicht ungern verzichten mag, ist aus gesellschaftspolitischer Verantwortung gut angelegt“, erklärt der Finanzminister in seinem Schreiben an das BBE. ■

Förderpreis der Glücksspirale vergeben



„Wir heben ab“, eines der beiden erfolgreichen Projekte beim Preis der Glücksspirale.

Der von Lotto Rheinland-Pfalz gestiftete und vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz vergebene Förderpreis der Glücksspirale in Höhe von 7.500 Euro geht zu gleichen Teilen an den Kinder- und Jugendchor Herxheim „Südpfalzlerchen“ und an die „Emerich-Smola-Musik-

schule“ Kaiserslautern. Mit diesem Preis wurden die Musicalprojekte der Herxheimer Chorjugend und deren rührige Fördervereine ausgezeichnet, insbesondere das Deutsche Jugend Musical Festival des Jahres 2004 und das Europäische Jugend Musical Festival 2006.

Die Jury hob in ihrer Begründung das ehrenamtliche Engagement für die Musikalisierung der Jugend und die Investition in die Kreativpotentiale der Jugend hervor und würdigte gleichzeitig die Etablierung des Europäischen Jugend Musical Festivals als außergewöhnliches Projekt.

„Wir heben ab“ hieß das Projekt der Emerich-Smola Musikschule. Hier fand die Jury die erfolgreiche Integration behinderter Menschen besonders lobenswert und beispielgebend. Die Preisverleihung erfolgt am 9. März 2007 in Kaiserslautern. ■

Die qualifizierte Frühförderung Grundlage unserer Bildung

Resolution der Konferenz der Landesmusikräte

Die Konferenz der Landesmusikräte unterstreicht die Bedeutung des nachdrücklichen Hinweises von Bundespräsident Horst Köhler in seiner Berliner Rede „Bildung für alle“ zur Frühförderung unserer Kinder.

Insbesondere der Zugang zur musikalischen Bildung muss jedem Kind, unabhängig von seiner sozialen und ethnischen Herkunft, viel früher und intensiver als bisher ermöglicht werden, weil sie eine wesentliche Grundlage der Persönlichkeitsentwicklung ist.

Die Neugier und Offenheit jedes neugeborenen Kindes sind Chance und Verantwortung zugleich, gerade in den entscheidenden Jahren der Prägung mehr in die Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung zu investieren.

Deshalb muss die musikalische Früherziehung in Krippe, Kindergarten und Hort Bestandteil einer umfassenden prüfungsrelevanten Aus- und Fortbildung der Erzieherinnen und Erzieher sein. Weiterhin muss die Musikalische Bildung in der Schule wieder ►

Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor

Am 7. November 2006 hieß es erneut „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“. Der Landtag wurde zum wiederholten Mal Forum für ein Konzert, für welches der Landesmusikrat die künstlerische Verantwortung trägt und auch in die Organisation eingebunden ist. Es musizierten die weiteren Preisträger aus dem Schloß Waldthausen Musikpreis 2005. Fünf Solisten bzw. Ensembles boten 100 Minuten lang ein kurzweiliges und bereicherndes Programm. Andreas Kubitzki zauberte mit vier Schlägeln Peter Klatzows „Dances of Earth and Fire“ auf dem Marimbaphon, Sandra Schumacher schmeichelte die Ohren mit drei Romanzen op. 94 für Oboe und Klavier von Robert Schumann, Benedict Klöckner bewies als jüngster Preisträger seine Könnerschaft auf dem Cello mit Tschairowskis Pezzo capriccio op. 62 und mit der Ungarischen Rhapsodie von David Popper, Dorottya Ujlaky brillierte mit César Francks



„Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“: Das Klaviertrio „Dayen“ im Landtag.

Sonate A-Dur. Alle Solisten wurden von Erika Le Roux am Klavier begleitet. Das Trio Dayen setzte mit Mendelssohn Bartholdys Klaviertrio d-Moll op. 49 einen furiosen Abschluss. ■

Fit für die Kultur

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet schon seit Jahren Seminare zur Weiterbildung Kultur & Management an. Diese richten sich in erster Linie an Kulturschaffende, d.h. Mitarbeiter aus Kultureinrichtungen, -zentren, -ämtern, -büros, -vereinen, -initiativen, Mitarbeiterinnen von Theatern, Festivalveranstaltern, Kleinkunsthöfen etc., aber genauso an Künstler und Künstlerinnen und an Menschen, die in das Berufsfeld Kultur einsteigen wollen. Auch für 2007 steht ein umfangreiches Seminarangebot „Kultur & Management“ mit zahlreichen neuen Themen bereit. Genauso interessant ist es aber auch für Künstler, die sich am Markt etablieren oder behaupten wollen. Unterstützt ist das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, Rheinland-Pfalz.

Das ausführliche Programm ist beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz erhältlich: 0261/9821150, oder nachzulesen im Internet unter www.kulturmanagement-seminare.de

► selbstverständlicher Teil der Bildung werden. Dazu bedarf es eines qualifizierten, breit angelegten und durchgängigen Musikunterrichtes in allen Schularten, insbesondere auch in den Grundschulen und allen Jahrgangsstufen, der durch ein bedarfsgerechtes Angebot bei den außerschulischen musikalischen Bildungsangeboten ergänzt werden muss.

Die Landesmusikräte und der Deutsche Musikrat haben hierzu bereits erfolgreiche Modelle entwickelt, auf deren Basis weiter gearbeitet werden muss. ■

Initiative: Musik Aufbruchsignal für die Musikförderung

Der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Steffen Kampeter, hat mitgeteilt, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages für eine neu zu gründende „Initiative: Musik“ Projektmittel in Höhe von einer Million Euro bewilligt hat. Ziel sei es, die Rahmenbedingungen für Musik und Musikwirtschaft zu verbessern. Diese Nachricht wurde vom Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Christian Höppner wie folgt kommentiert:

„Der Beschluss des Haushaltsausschusses, an der Schnittstelle zwischen Musikförderung und Musikwirtschaft zu investieren, ist ein Meilenstein in der Impulse setzenden Kulturpolitik des Bundes.“ ■

Auszeichnungen für Rock&Pop-Musiker aus Rheinland-Pfalz



Die erfolgreiche Band „My Baby wants to eat your pussy“.

Foto: unitedmoments.com

My Baby wants to eat your pussy“, ROCKBUSTER Siegerband des Jahres 2006 hat den Bundeswettbewerb LOCAL HEROES gewonnen und ist zur „Besten Nachwuchs-Live-Band Deutschlands“ gekürt worden. Nachdem im Jahr zuvor beim gleichen Wettbewerb mit DIORAMIC und im Wettbewerb des Jahres 2004 mit BEN*JAMMIN ebenfalls ROCKBUSTER-Gewinner die gleiche Auszeichnung nach Rheinland-Pfalz gebracht hatten, somit zum dritten Mal in Folge eine rheinland-pfälzische Band ganz oben auf dem Treppchen stand, stellt sich die Frage: Alles Zufall? Wohl eher die Folge einer gezielten Förderung durch den im

Auftrag der Landesregierung und von der LAG Rock&Pop seit 1995 durchgeführten ROCKBUSTER Wettbewerb. Dieser Wettbewerb etablierte sich als Einrichtung der Förderung der Bands und der Mobilisierung der Spitzenbands in unserem Lande. Dies wird eindrücklich unterstrichen durch den Erfolg der Band BEN*JAMMIN (Mainz), die aktuell in Duisburg den Deutschen Pop-Preis in den Kategorien Beste Pop-Band und beste Funk/Soul Band gewann.

Der Landesmusikrat gratuliert den Bands, der LAG Rock&Pop und deren Vorsitzenden Markus Graf. ■

JugendEnsembleNeueMusik in seiner 25. Arbeitsphase

Das JugendEnsembleNeueMusik hielt vom 13. – 17. November 2006 seine Arbeitsphase in der Landesmusikakademie Ottweiler ab. Beteiligt waren auch drei Jugendliche aus dem Saarland. Auf dem Programm standen u. a. das Werk „Ipecacanha“ des Komponisten und Gründers des Ensembles Karl-Josef Müller und ein Werk des im Februar dieses Jahres plötzlich verstorbenen langjährigen kompositorischen Protagonisten des Ensembles, Tilo Medek: „Sätze für Streichquartett“. Ebenfalls uraufgeführt wurden die Kompositionen der Preisträger aus dem Wettbewerb „Jugend komponiert 2005/2006“. Die jungen Komponisten, deren Werke erst wenige Wochen zuvor bei einer Veranstaltung im Landtag ausgezeichnet worden waren, waren der Einladung zur Teilnahme an der Arbeitsphase gefolgt und erarbeiteten dann zwei Tage lang mit dem Ensemble ihre Kompositionen (Diese sind im entsprechenden Beitrag auf Seite 1 dieser Ausgabe aufgelistet).

Zum Abschlusskonzert im Saal Ellipse der LMA Ottweiler war – zusammen mit seiner nahezu vollständigen Kompositionsklasse –

auch der Komponist Prof. Theo Brandmüller von der Musikhochschule Saarbrücken gekommen, der sich dankenswerterweise für die jugendlichen Musiker anschließend noch mehr als zwei Stunden Zeit zu einem Gespräch über ihre Werke nahm. Das Konzert wurde einen Tag später im Mainzer Willigisgymnasium in Anwesenheit der Leiterin der Kulturabteilung des MWWFK, Frau Schumacher, wiederholt, wobei wiederum die jungen Komponistinnen und Komponisten den Schülern der Leistungskurse Musik Rede und Antwort standen. Der Landesmusikrat dankt allen Lehrkräften dieser Schule, die dieses Konzert ermöglicht haben, an erster Stelle Frau Hannelore Swartman. Auf diese Weise begegnen die Schüler sozusagen aus erster Hand und ausgeführt von Gleichaltrigen der zeitgenössischen Musik und erlangen wichtige Einsichten zu deren Verständnis. Hier auch weiterhin die Sensibilität junger Menschen zu stärken, darin sehen der Landesmusikrat und sein Jugendensemble für Neue Musik eine wichtige Aufgabe auch für die Zukunft. ■

Kursinformationssystem des MIZ bietet ab jetzt noch mehr Service

Die hohe Nachfrage nach Informationen über musikalische Weiterbildung und Veranstaltungen war für das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ), eine Einrichtung der gemeinnützigen Projektgesellschaft des Deutschen Musikrats, bereits 1998 Anlass, ein zentrales Informationssystem zur musikalischen Fort- und Weiterbildung aufzubauen. 2.000

Kurse und Kongresse verwaltet das Zentrum seitdem jährlich. Nun wurde das System grundlegend überarbeitet.

Zu den zahlreichen Neuerungen der Informationsdatenbank, die aktuelle Fortbildungsangebote von Bundes- und Landesakademien für musisch-kulturelle Bildung ebenso wie Meisterkurse von Musikhochschulen und Workshops von Verbänden und Vereinen zusammenführt, gehören vor allem verbesserte benutzerfreundliche Recherchemöglichkeiten. Unterschiedliche Suchfunktionen erlauben es, die Kursangebote gezielt nach inhaltlich-systematischen Kriterien, Stichworten, regionalen Gesichtspunkten oder Terminen zu filtern. Jeder Informationssuchende findet auf diese Weise seine individuellen Angebote aus dem Weiterbildungsdschungel, egal ob es sich um Meisterkurse für Sänger oder Trommelworkshops für Kinder handelt, um Fortbildungen im Musikmanagement, musikwissenschaftliche Kongresse oder Weiterbildungen für Musiklehrer. Sämtliche Kursdarstellungen verfügen über Angaben zu Kursinhalt, Zielgruppe, Kosten, Veranstalter, Anmeldeschluss und Anmeldeadresse. Sofern vom Veranstalter vorgesehen, kann die Anmeldung gleich über das Internet erfolgen.

Das Portal erreichen Sie über www.miz.org

Akademie-Kalender

Januar bis März 2007

Januar	Kurs-Nr.:
2. 1. – 5. 1.	Berufsbegleitende Weiterbildung EMP (1. Phase) 01
5. 1. – 7. 1.	Musikmentor/in für Bläser (3. Phase)
8. 1. – 10. 1.	Schulchor des Theresianum, Mainz
11. 1. – 14. 1.	Sologesang intensiv 02
18. 1. – 19. 1.	Wettbewerbsvorbereitung Alte Musik 03
19. 1. – 21. 1.	Kammerchor „Projekt Vokal“, Bernkastel-Kues
19. 1. – 21. 1.	Gesangsklasse Wolfgang Röntz
21. 1. – 23. 1.	Wettbewerbsvorbereitung Streicher 04
21. 1. – 23. 1.	„Besser zusammen“, Kurs für Flöte und Klavier im Duo oder in erweiterter Besetzung 05
24. 1. – 28. 1.	Qualifikation für Rhythmische Erziehung (1. Phase) 06
29. 1. – 1. 2.	Symphonieorchester des Willigis-Gymnasiums Mainz
Februar	
2. 2. – 4. 2.	Musikmentor/in für Bläser (4. Phase)
2. 2. – 4. 2.	Philharmonic Brass Ensemble
5. 2. – 6. 2.	Willi Winds (Bläserformation des Willigis-Gymn. Mainz)
7. 2. – 8. 2.	Musizieren in der Grundschule 07
8. 2. – 9. 2.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (1. Phase) 08
10. 2. – 11. 2.	Streicher? Klasse! Dreiteiliger Lehrgang zum Klassenmusizieren in der Grundschule (1. Phase) 09
12. 2. – 13. 2.	Demenz und Musik – Fünfteilige Fortbildung (1. Phase) 10
16. 2. – 18. 2.	Kammerchor des Sophie-Hedwig-Gymnasiums Diez
18. 2. – 20. 2.	„Die Akkordarbeiter“ – Ensemble der Chorgemeinschaft Diez-Heistenbach
21. 2. – 22. 2.	Rhetorik (Kulturbüro RLP) 43
23. 2. – 25. 2.	„Flower Songs“ – Chorkurs 11
26. 2. – 28. 2.	Sänger/in sein – selbständig und mit Erfolg! 12
28. 2. – 1. 3.	Die Pressekonferenz (Kulturbüro RLP) 44
März	
2. 3. – 4. 3.	C-Lehrgang des Bundes Deutscher Zupfmusiker (4. Phase)
5. 3. – 6. 3.	Musik als Schlüssel 13
6. 3. – 7. 3.	Musik als Schlüssel 13
8. 3. – 10. 3.	Klingende Luftkanten und Beckenschiffe 14
10. 3. – 11. 3.	Zupforchester Rheinland-Pfalz
13. 3. – 15. 3.	Für Einsteiger/innen: Erlebnis Musik 15
16. 3. – 18. 3.	Collegium Musicum Ratingen
20. 3. – 27. 3.	Meisterkurs Violine und mehr 16
23. 3. – 25. 3.	Chorwochenende „Divertimento“
28. 3. – 1. 4.	Chorfreizeit der Südpfalzlerchen

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers Tel. (02622) 90 52 -0 Fax (02622) 90 52 -52 E-Mail: info@landesmusikakademie.de Internet: www.landemusikakademie.de

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (0 61 31) 3 299 599,
E-Mail: mail@engler-schoedel.de
<http://www.engler-schoedel.de>

Auflage: 1.000

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung,
Forschung und Kultur